

Aus Liebe zum Leben



Weihnachtstrucker 2024

Ein Rückblick



JOHANNITER

Hinschauen und helfen

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Johanniter-Weihnachtstruckers,

„wir woll'n nicht wegsehen“ heißt es im Song „Weihnachtstrucker on Tour“ von Matthias Brodowy. Damit bringt der Kabarettist, Sänger und Weihnachtstrucker-Botschafter perfekt auf den Punkt, worum es bei unserer Hilfsaktion geht: um Anteilnahme und tatkräftige Solidarität mit jenen, die in Not sind. Denn das Jahr 2024 hat unzähligen Menschen erneut viel Leid beschert. Schuld daran ist nicht zuletzt der Krieg in der Ukraine. Er verursacht schlimmste Verheerungen – übrigens auch in der Wirtschaft vieler Nachbarländer. Oft ist dort selbst das Nötigste für viele Menschen schier unerschwinglich geworden.

Daher sind wir umso dankbarer, dass auch 2024 wieder so viele Hilswillige dem Aufruf des Johanniter-Weihnachtstruckers gefolgt sind. Danke für all die liebevoll gepackten Päckchen,

die großzügigen Spenden und anderen Formen der Unterstützung! Danke den neun deutschen Johanniter-Landesverbänden, die 2024 ausnahmslos alle mit an Bord waren, sowie den Johannitern Österreich. Dieser starke Zusammenhalt hat es dem Johanniter-Weihnachtstrucker ermöglicht, erneut wirksam zu helfen. In seinen Zielländern in Südosteuropa, aber auch direkt in Deutschland. Die Beispiele in diesem Bericht zeigen: Ihre Hilfe kommt an und sie macht einen Unterschied.

Mit herzlichen Grüßen

Ulrich Kraus,
Projektleiter
Weihnachtstrucker



© Dominik Bützmann

Lichtblick im oft schweren Alltag: Die Päckchen des Johanniter-Weihnachtstruckers sind für viele Menschen eine große Hilfe. Und ein wichtiges Signal menschlicher Solidarität.



© Tasuleasa Social Association

Machen Sie mit!

Nachhaltige Hilfe ist besonders wirksam. Verstärkt unterstützt der Johanniter-Weihnachtstrucker daher notleidende Menschen in seinen Zielländern auch über die weihnachtlichen Hilfslieferungen hinaus. Dazu sind die Johanniter in mehreren Ländern das ganze Jahr über gemeinsam mit den Weihnachtstrucker-Partnerorganisationen aktiv. Wir fördern etwa die Unterstützung ukrainischer Geflüchteter (S. 7) oder Projekte für Menschen mit Behinderung (S. 8).

Der Johanniter-Weihnachtstrucker finanziert sich über Spenden. Sie haben verschiedene Möglichkeiten, um unser Hilfsprojekt zu unterstützen:

Über das Spendenportal

johanniter.de/weihnachtstrucker

Hier können Sie ganz einfach ein oder mehrere virtuelle Päckchen zusammenstellen! Auch ein freier Spendenbetrag ist möglich; wir setzen diesen dort ein, wo Hilfe aktuell am nötigsten gebraucht wird.

Per Banküberweisung

Eine Spendenüberweisung auf das Aktions-Konto ist jederzeit möglich:

SozialBank AG

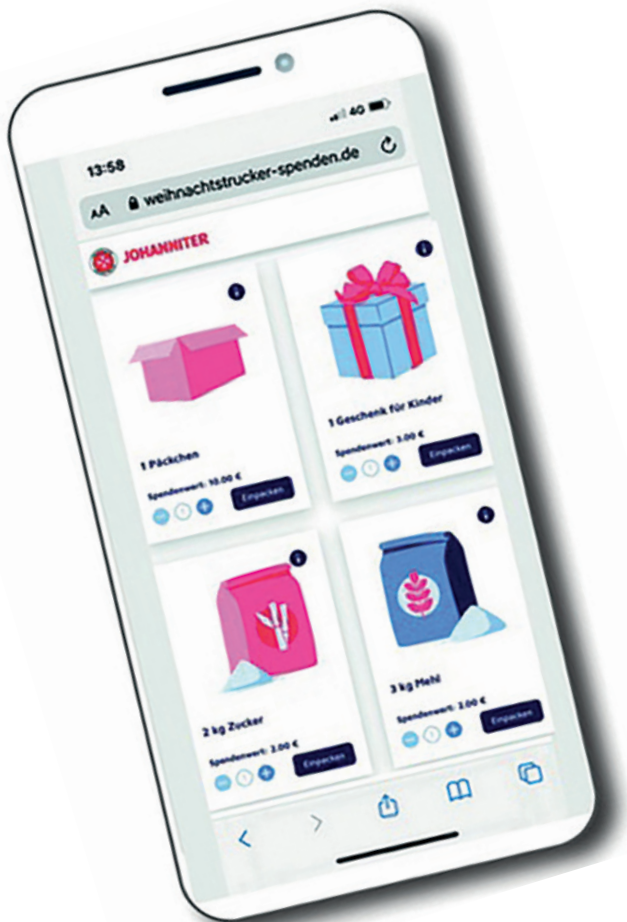
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

IBAN DE89 3702 0500 0004 3030 02

BIC BFSWDE33XXX

Verwendungszweck: Weihnachtstrucker

Ihre Spenden finanzieren unter anderem Pakete, die in den Zielländern gepackt werden, die Transportkosten für fertig gepackte Päckchen oder Spritkosten für deren Einsammeln.



Fragen zum Johanniter-Weihnachtstrucker?

Rufen Sie einfach die Telefonnummer 089 32 109-146 an oder schicken Sie eine E-Mail an info.weihnachtstrucker@johanniter.de

Servicecenter-Nummer:
0800 33 11 166

Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen.

Für ein menschliches Miteinander

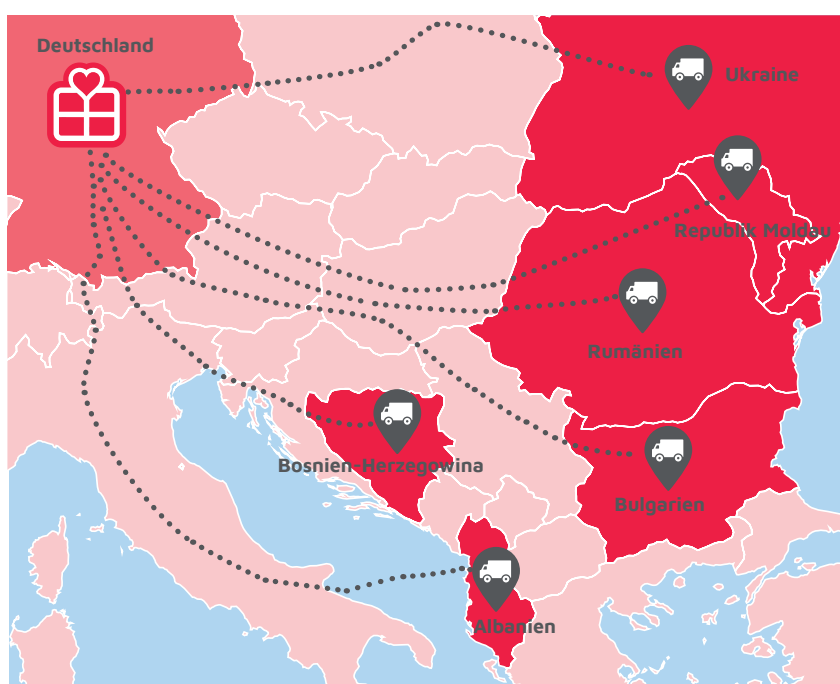
Eindrucksvolles Engagement: 2024 erlebte der Johanniter-Weihnachtstrucker sogar noch mehr Hilfsbereitschaft und Unterstützung.

Krisen aller Art und Sorgen um die Zukunft prägten die öffentliche Diskussion im zurückliegenden Jahr. Zugleich wurden der Ton und die Art des Umgangs miteinander zunehmend rauer.

„Doch 2024 hat auch gezeigt: Unverändert setzen sich sehr viele Menschen für ein gelingendes Miteinander ein. Sie nehmen Anteil daran, wie es anderen geht, und wollen tatkräftig helfen“, sagt Ulrich Kraus, Projektleiter Johanniter-Weihnachtstrucker. Wie viel dieses Herzensanliegen bewirken kann, haben die Unterstützerinnen und Unterstützer des Johanniter-Weihnachtstruckers 2024 erneut eindrucksvoll bewiesen: Im 31. Jahr

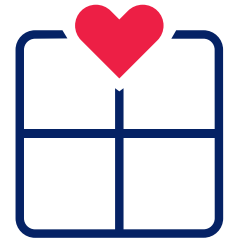
der Hilfsaktion haben sie noch mehr Päckchen gepackt und noch mehr Spenden zusammengetragen als je zuvor!

„Das ist ein echtes Geschenk für die hilfebedürftigen Menschen in den Zielländern“, betont Kraus. Nicht nur als großartiges Zeichen menschlicher Solidarität: Vor allem ermöglichen die Päckchen und Spenden dringend benötigte Hilfe. Unterstützt werden etwa wirtschaftlich schwache Familien und ältere Menschen, Alten- und Kinderheime oder Armenküchen (S. 7). Auch in Deutschland engagiert sich der Johanniter-Weihnachtstrucker (S. 11) seit 2020.



Hilfe über Grenzen hinweg: Zu den Zielländern des Johanniter-Weihnachtstruckers in Südosteuropa zählen Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, die Republik Moldau, Rumänien und die Ukraine. Kleinere, von Ehrenamtlichen gefahrene Konvois unterstützen 2024 die Speditionen wieder beim Transport der Päckchen.

78.421



Päckchen. 65.312 davon haben die Spenderinnen und Spender selbst gepackt, weitere 13.109 die Partner des Johanniter-Weihnachtstruckers in dessen Zielländern.



Großartige Hilfsbereitschaft: Gegenüber dem Vorjahr kamen 2024 rund

8.000

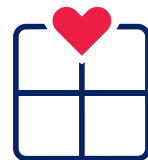
weitere Päckchen hinzu!



Rund

520.000

Euro Geldspenden, dazu trugen die virtuellen Päckchen etwa 355.900 Euro bei.

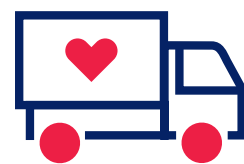


1.982

Päckchen wurden in Deutschland verteilt.

In **7** Zielländern

(inklusive Deutschland) konnte der Johanniter-Weihnachtstrucker 2024 Menschen, die Hilfe benötigten, mit einem Päckchen unterstützen.



Rund ums Jahr den Bedarf im Blick

Der Johanniter-Weihnachtstrucker geht mit der Zeit. Das ermöglicht flexibel angepasste Hilfe, wo sie gebraucht wird – auch über die Päckchen hinaus.

„Für die Empfängerinnen und Empfänger ist ihr Päckchen eine doppelte Freude“, weiß Projektleiter Ulrich Kraus. „Es lindert ihre aktuelle Not und zeigt zugleich: Jemand hat an uns gedacht und sich Zeit für dieses Päckchen genommen. Jedes Päckchen vermittelt diese menschliche Botschaft.“ Neben Privatpersonen bestücken Kindergarten- und Schulkinder oder Firmenangehörige jährlich Tausende Hilfspakete für den Johanniter-Weihnachtstrucker.

Ebenfalls populär: das virtuelle Päckchen

Seit seiner Einführung 2020 wird das virtuelle Päckchen immer beliebter. Auf der Website des Johanniter-Weihnachtstruckers können Interes-

sierte ein komplettes „Paket“ oder einzelne Inhalte von der Packliste auswählen und den entsprechenden Gegenwert spenden. Das Geld fließt in gemeinsame Packaktionen (S. 7) mit den Partnern des Johanniter-Weihnachtstruckers in seinen Zielländern. „So wird unsere Hilfe beweglicher“, sagt Kraus. Werden die Päckchen vor Ort gepackt, kommen auch mal frisches Obst und Gemüse mit hinein. Ebenso Artikel, an denen es oft besonders mangelt, wie Damen-Hygieneprodukte. Nicht zuletzt profitiert der lokale Handel vom Einkauf an Ort und Stelle.

Wohl durchdachter Inhalt

Damit die Päckchen Not lindern, Freude bereiten und in etwa gleichwertig sind, gibt es eine verbindliche Packliste. Mit seinen Partnerorganisationen stimmt der Johanniter-Weihnachts-



Auf Augenhöhe: Die Weihnachtstrucker-Päckchen orientieren sich am Bedarf der Empfängerinnen und Empfänger.



Neugierig auf die Packliste?

Einfach den QR-Code einscannen!



trucker diese auf die Grundbedürfnisse der Empfängerinnen und Empfänger ab. Mit der Zeit hat sich die Liste immer wieder verändert, sie enthält heute zum Beispiel weniger Zucker. Auch wurde das Päckchen leichter sowie ein paar Zentimeter kleiner, das senkt Transportkosten und schont die Umwelt: Auf jede Palette und somit auch in die Lkw passen jetzt mehr Päckchen.

Nachhaltige Hilfe kennt keine Pause

Längst ist der Johanniter-Weihnachtstrucker in seinen Zielländern auch unterjährig aktiv. Er unterstützt Projekte, die Menschen mit Behinderung eine Perspektive bieten. Oder sorgt mit dafür, dass Ältere in Not regelmäßig eine warme Mahlzeit erhalten und Geflüchtete versorgt werden können. Einige aktuelle Beispiele:

Ukraine: Der anhaltende Krieg verschärfte die Not der Zivilbevölkerung 2024 erneut. Nicht zuletzt für Mütter, die mit ihren Säuglingen vor den Kämpfen im Osten des Landes fliehen. Oft ohne Babynahrung, Windeln, Hygiene- und Pflegeartikel. Umso willkommener sind die Baby-Bags der Johanniter. Die speziell gepackten Taschen enthalten Artikel für die Versorgung und Pflege von Säuglingen, sie werden an die Mütter nahe der Front verteilt. Gemeinsam gepackt wurden die ersten 1.000 Taschen im Oktober 2024 von den Johannitern, acht Rotary-Clubs und Inner Wheel im Landkreis Nürnberger Land. Wegen des riesigen Bedarfs folgten noch vor Weihnachten zwei weitere Packaktionen mit insgesamt 1.100 Baby-Bags.



© HumAid Ukraine

Beistand für die Allerjüngsten: Im Landkreis Nürnberger Land packten Ehrenamtliche viele Tausend Baby-Bags, damit ukrainische Mütter in Frontnähe ihre Babys besser versorgen können.

Bosnien-Herzegowina: Ermöglicht durch die virtuellen Päckchenspenden, fanden hier 2024 erneut zwei Aktionen statt. Bei einer lokalen Packaktion in Banja Luka bestückte der Weihnachtstrucker-Partner „Mirna Luka“ 350 Pakete. So konnten zum Beispiel viele Familien endlich einmal eine abwechslungsreiche gemeinsame Mahlzeit genießen. Ebenfalls fortgesetzt wurde die Kooperation mit



© Peer Gongoli

Packaktion in Banja Luka: Freiwillige bestückten an Ort und Stelle 350 Weihnachtstrucker-Päckchen und nutzten dabei auch die Taschen des LIA e.V. (s. S. 8).

World Vision: Rund 450 besonders bedürftige Menschen erhielten einen Einkaufsgutschein, um gezielt das jeweils Benötigte einkaufen zu können.

Republik Moldau: Im Nordwesten des Landes unterstützte der Johanniter-Weihnachtstrucker weiterhin das „Essen auf Rädern“-Projekt seiner Partnerorganisation „Neemia“. Im Januar 2024 erhielt „Neemia“ einen Van, um das Essen leichter zu den Menschen transportieren zu können. Der Wagen kann außerdem bis zu neun Personen sowie Rollstühle befördern. So kann „Neemia“ hilfebedürftige Menschen jetzt auch zu ihren Arztterminen fahren – angesichts der oft sehr schwierigen Lebensumstände eine große Hilfe.



© Mircea Gherase

Mehr Mobilität für Helfende und Betreute: Ulrich Kraus (l.), Projektleiter Johanniter-Weihnachtstrucker, und Victor Zamă von „Neemia“, bei der Übergabe des Vans.

Bulgarien: Während der Corona-Pandemie hatte der bulgarische Partner des Johanniter-Weihnachtstruckers seine Arbeit einstellen müssen. 2024 gelang es jedoch, einen neuen Kontakt in der traditionellen Zielregion um Krushovene aufzubauen. So konnte etwa ein Kindergarten mit dringend benötigtem Spielgerät versorgt werden.



© Nina Tsankov/Krushovene

Spiel- und Kletterspaß: Spenden für den Johanniter-Weihnachtstrucker ermöglichten neues Spielgerät für den Außenbereich des Kindergartens.

Rumänien: Zu den langjährigen Partnern im Land zählt der LIA e.V. Er unterhält unter anderen eine beschützende Werkstatt für Mädchen und junge Frauen mit (Lern-)Behinderung. Seit 2023 nähern sie aus Stoffresten Taschen für den Johanniter-Weihnachtstrucker. Diese kommen bei lokalen Packaktionen zum Einsatz, 2024 etwa in Bosnien-Herzegowina. Eine nachhaltige Lösung, da die Empfängerinnen und Empfänger der gepackten Taschen diese dauerhaft verwenden können.



© LIA e.V.

Taschen, die allen helfen: Den jungen Frauen in der beschützenden Werkstatt des LIA e.V. bieten die Näharbeiten für den Johanniter-Weihnachtstrucker eine Perspektive.

Weitere Berichte zu den Hilfsaktionen des Johanniter-Weihnachtstruckers in seinen Zielländern finden Sie hier: johanniter.de/weihnachtstrucker

„Es ist toll, wenn hier ganz viele mitmachen“

Er ist langjähriger Unterstützer des Johanniter-Weihnachtstruckers: der Musiker Peter Maffay. „Für viele Menschen sind Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel selbstverständlich“, sagt Maffay. „Doch für viele andere leider nicht. Mit dem Johanniter-Weihnachtstrucker schenkt man Hoffnung! Es ist toll, wenn hier ganz viele mitmachen und Menschen in Not helfen.“ Seit langem arbeiten die Johanniter auch mit der Peter Maffay Stiftung zusammen. Nicht zuletzt gehen Weihnachtspakete nach Rumänien, dem Geburtsland Maffays, der sich dort vielerorts sehr stark engagiert.

Eng mit dem Johanniter-Weihnachtstrucker verbunden: der Musiker Peter Maffay (l.), hier mit Lorand Szűszner, Ortsbeauftragter der Johanniter-Unfall-Hilfe im fränkischen Lauf.



© Daniel Mäjer



Weihnachtstrucker auf großer Tour

Direkt nach Weihnachten reisten wieder viele Tausend Päckchen zu den Empfängerinnen und Empfängern in den Zielländern.

Unterstützt von Ehrenamtlichen der jeweiligen Partnerorganisationen, wurden die liebevoll gepackten Weihnachtstrucker-Päckchen bis Ende Dezember bereits in Albanien, Bosnien-Herzegowina und Rumänien verteilt. Die Partner des Johanniter-Weihnachtstruckers hatten alles vorbereitet, inklusive der Listen mit den Empfängerinnen und Empfängern. So konnten diese ihre sehnsüchtig erwarteten Päckchen bald in Empfang nehmen.

Erstmals wurden in Bosnien-Herzegowina auch in der Region um Mostar Päckchen verteilt. Dort war die Hilfe hochwillkommen, da eine Flutkatastrophe im Oktober 2024 Hab und Gut vieler Menschen vernichtet oder schwer beschädigt hatte. Noch immer mühen sich die Betroffenen, ihr Leben wie-



© Christoph Zeitler

Verteilung der Päckchen in Albanien: Nach wie vor ist die Armut in weiten Teilen der Bevölkerung groß, insbesondere bei den Älteren. Umso willkommener ist der Inhalt des Päckchens. Er macht den Alltag gerade im Winter ein wenig leichter.

der auf die Beine zu stellen. Dank des bosnischen Partners Merhamet, mit dem der Johanniter-Weihnachtstrucker in Tuzla schon länger zusammenarbeitet, gelang es diesmal, schnell und gezielt auch rund um Mostar zu helfen.

Die Hilfe für die Republik Moldau ging ebenfalls weiter, im Januar reisten die Päckchen dorthin – und in die Ukraine. Wesentliche logistische Unterstützung leistete in beiden Fällen der langjährige rumänische Sozialpartner des Johanniter-Weihnachtstruckers, die Tasuleasa Social.



© Merhamet

Engagierte Partner: Wie hier die lokale Hilfsorganisation Merhamet in Bosnien-Herzegowina unterstützen auch in den anderen Zielländern verlässliche Partner den Johanniter-Weihnachtstrucker.



© Marcel Kohler



© Tafel Deutschland e. V.

Auch in Deutschland ist Hilfe dringend gefragt

Arbeitslosigkeit, Krankheit, eine zu geringe Rente – auch in Deutschland gibt es Armut. Um in wirtschaftliche Not geratene Menschen zu unterstützen, kooperieren die Johanniter seit mehreren Jahren mit dem Tafel Deutschland e. V. Und so erhielten viele lokale „Tafeln“ auch 2024 wieder Unterstützung durch den Johanniter-Weihnachtstrucker: Erneut wurden Päckchen an Tafel-Kundinnen und -Kunden verteilt. Eine willkommene Hilfe für die Empfängerinnen und Empfänger und eine Entlastung für die Tafeln. Denn diese sind für ihre Arbeit auf (Lebensmittel-)Spenden angewiesen.

Tatkräftige Zusammenarbeit: (v.l.) Ulrich Kraus, Projektleiter Weihnachtstrucker, bei einem Treffen mit Martin Fießer, Referent Logistik, und Kira Schubert, Referentin Öffentlichkeitsarbeit & Markenkommunikation, beide vom Tafel Deutschland e. V.

„Zusammenarbeit, die Freude macht“

Viele Unternehmen unterstützen den Johanniter-Weihnachts- trucker – etwa die WAREMA Group.

Über 2.600 Beschäftigte zählt WAREMA an den Standorten Markttheidenfeld und Wertheim – und seit 2012 unterstützen viele von ihnen die Johanniter-Weihnachtstrucker. „Wir schätzen die Gewissheit, dass die Hilfe gut überlegt ist“, sagt Betriebsratsvorsitzender Alexander Thauer, der die Aktion federführend betreut. „Die Päckchen gehen in Abstimmung mit den lokalen Partnerorganisationen an Menschen, die sie wirklich brauchen. Und die Organisationen vor Ort kümmern sich um die Menschen, schauen etwa darauf, dass die Kinder regelmäßig in die Schule gehen.“ Thauer war mehrfach bei Weihnachtstrucker-Verteilaktionen in den Zielländern dabei, zum Beispiel im bosnischen Banja Luka oder im rumänischen Cluj-Napoca.

„Auch die virtuellen Päckchen kommen bei der Belegschaft sehr gut an, da viele es nicht schaffen, selbst noch ein Päckchen fertig zu machen“, erzählt er. Die Johanniter stellen einen firmenspezifischen QR-Code zur Spendenseite bereit. Das erleichtert das Spenden und erlaubt es, die Gesamtspende der WAREMA-Mitarbeitenden zu ermitteln. Eine transparente Lösung.

So können Unternehmen ganz einfach helfen

Ob Roll-ups, Infomaterialien, eigener Spendenlink oder eine Spendenaktion im Namen Ihres Unternehmens: Wenn Sie den Johanniter-Weihnachtstrucker als Unternehmen unterstützen wollen, stehen wir Ihnen gern zur Seite.

Kontaktieren Sie uns einfach via weihnachtstrucker.de/kontakt oder scannen Sie den nebenstehenden QR-Code ein.



Nicht zuletzt hilft WAREMA im Umfeld des Firmensitzes in Markttheidenfeld beim Abholen der Weihnachtstrucker-Päckchen an den Sammelstellen. Zudem stellt das Unternehmen zwei Lkw-Wechselbrücken-Aufsätze bereit, in denen die Johanniter eingesammelte Päckchen gleich für den Transport lagern. Das spart Hallenplatz und sehr viel Arbeit. „Es macht Freude, mit den Johannitern zusammenzuarbeiten“, sagt Thauer. Aber auch das Unternehmen profitiere von seinem Engagement. So macht etwa die Zusammenarbeit mit Schulen, die an der Packaktion teilnehmen, WAREMA bei der Schülerschaft bekannt. „Ein Plus für unser Image und hoffentlich auch für die Nachwuchsgewinnung“, meint Thauer.

Gutes Team: Die Beschäftigten der WAREMA Group unterstützen den Johanniter-Weihnachtstrucker seit Jahren. Im Bild Ulrich Kraus (Mitte), Projektleiter Johanniter-Weihnachtstrucker, mit (v.l.) WAREMA-Mitarbeiter Toni Kirchner, Prof. Carsten Klomp, Johanniter, und Alexander Thauer, Betriebsratsvorsitzender. Er betreut die Aktion in der Region federführend, seit 2024 mit Andrea Dosch von den Johannitern (r.).



Wir sagen Danke!

Menschen, die sich gemeinsam für ein Ziel einsetzen, können viel erreichen. Die zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützer des Johanniter-Weihnachtstruckers haben das 2024 erneut bewiesen.

Effektive Hilfe, die im Einsatz und in der Großzügigkeit unzähliger Engagierter wurzelt: Dafür steht das Hilfsprojekt Johanniter-Weihnachtstrucker. Wir danken allen von Herzen, die uns in den Vorjahren und insbesondere 2024 so eindrucksvoll unterstützt haben. Dazu zählen:

- die wunderbaren Spenderinnen und Spender, die 2024 insgesamt 65.312 Päckchen gepackt haben oder den Weihnachtstrucker durch ihre Geldspende unterstützten;
- die stets hilfsbereiten Ehrenamtlichen bei den Johannitern. Sie sammelten zum Beispiel Päckchen bei den teilnehmenden Schulen ein. Oder bereiteten in den Zentrallagern in Hilden, Wunstorf bei Hannover, Regensburg und Donauwörth Tausende Päckchen für den Transport ins Zielgebiet vor;
- die hauptamtlichen Mitarbeitenden der Johanniter: Neben ihrem oft fordernden Tagesgeschäft widmeten sie der Weihnachtstrucker-Organisation auch 2024 wieder viel Zeit;



Unterwegs, um zu helfen: Unterstützt von bewährten Spediteuren und begleitet von erfahrenen Engagierten der Johanniter, reisten Tausende Weihnachtstrucker-Päckchen ans Ziel.



„Päckchen willkommen!": Wie hier im Sammellager in Hilden nahmen engagierte Kräfte der Johanniter vielerorts Weihnachtstrucker-Päckchen in Empfang und bereiteten sie für den Weitertransport vor.

- die vielen Helferinnen und Helfer auf den langen Fahrten in die Zielländer, wo sie die Pakete auslieferten. Ob Fahrer, Konvoileitung, Länderbeauftragte, Fotografinnen und Fotografen: Ihr Einsatz garantiert die unentbehrlichen persönlichen Begegnungen mit den Menschen vor Ort;
- die heimischen Partner, die Jahr für Jahr ihr Wissen und Können zuverlässig für den Johanniter-Weihnachtstrucker einsetzen. Neben zahlreichen Unternehmen sind das die bewährten Spediteure. Sie ermöglichen selbst dann sichere Lieferungen, wenn die Risiken, wie in der Ukraine, sehr hoch sind;
- die bewährten Partnerorganisationen in den Zielländern. 2024 organisierten sie erneut die Verteilung der Päckchen und darüber hinaus zum Teil eigene Packaktionen direkt im Land.

© Christoph Zeitler

© Andreas Jäckle



© Peer Gongoll

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Landesverband Bayern
Einsteinstraße 9, 85716 Unterschleißheim
Tel. 089 32109-0
Fax 089 32109-215
info.weihnachtstrucker@johanniter.de
johanniter.de/weihnachtstrucker
f facebook.de/JohanniterWeihnachtstrucker
i instagram.com/Johanniter_Weihnachtstrucker

Verantwortlich für Inhalt und
Redaktion:
Carolin Mauz, Bereichsleiterin
Kommunikation
Titelfoto: Benedikt Wagner
Gestaltung/Satz: ARTWORK,
Agentur für visuelle Kommunikation,
Hannover
Text: Anne Malburg
Druck: Gutenberg Beuys



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben